

Tagung des ZK ergebenden Ansprüchen überarbeitet haben. „In den Vordergrund rücken sie die Erhöhung der Effektivität der gesellschaftlichen Arbeit, die Erschließung von Reserven durch territoriale Rationalisierung, die Leistungsentwicklung im örtlich geleiteten Bauwesen, im Handel, in den Bereichen der Dienstleistungen, des Gesundheitswesens und des geistig-kulturellen Lebens.“ (Vgl. Erich Honecker, Rede vor den 1. Kreissekretären, Neuer Weg 5/1983, Seite 170)

**Sozialpolitik
nirgends an den
Rand gedrängt**

Sie verbinden das mit der politisch-ideologischen Arbeit, der Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen der Werktätigen sowie der Entwicklung des gesellschaftlichen Lebens im Territorium. Damit geben sie den Volksvertretungen und ihren Räten im Kreis eine sichere Orientierung, die vom X. Parteitag beschlossene Strategie und Taktik richtig zu erfassen und mit dem Jahresplan lebensnah auf die konkreten Bedingungen des Territoriums anzuwenden. Das befähigt die Grundorganisationen in den staatlichen Organen, ihre Tätigkeit auf die Schwerpunkte zu richten, die Genossen, alle Mitarbeiter zum bewußten, aktiven Handeln zu führen. Sozialistische Kommunalpolitik zu betreiben heißt für die Genossen in den Volksvertretungen und ihren Organen, im jeweiligen Territorium ein richtiges Verhältnis zwischen der Arbeit, den Bildungsmöglichkeiten, den Wohn- und Erholungsbedingungen, der Betreuung und Versorgung der Bürger zu sichern. Das verlangt zugleich das Berücksichtigen und Beherrschenden der mannigfaltigen Verflechtungen in Wirtschaft, Wissenschaft, in den sozialen und kulturellen Bereichen - bis hin zur Landesverteidigung. Vorrang hat auch hier die Durchsetzung der ökonomischen Strategie der Partei. Sozialistische Kommunalpolitik ist also keine Kirchturmpolitik. Ganz im Gegenteil, sie ist ein geradezu unerläßlicher Bestandteil unserer Gesamtpolitik.

Das alles erfordert Planmäßigkeit und Konsequenz in der Tätigkeit der örtlichen Volksvertretungen und ihrer Organe. Es verlangt die Durchführung der Beschlüsse von Partei und Regierung bis in die letzte Gemeinde und eine exakte Kontrolle darüber. Gefordert sind Lebensnähe in der Arbeit und ein offenes Ohr für die Vorschläge und berechtigten Kritiken der Bürger.

Wo liegen die Schwerpunkte unter dem Gesichtspunkt der Verantwortung für die gesamtgesellschaftliche Entwicklung im Territorium?

**Voraussetzungen
schaffen für den
Leistungsanstieg**

Erstens sind alle territorialen Voraussetzungen und Bedingungen zu schaffen, die die Leistungsentwicklung in den Kombinat und Betrieben sichern. Es entspricht diesen Anforderungen, wenn zum Beispiel die Stadtverordnetenversammlung und der Rat der Stadt Saßnitz, Kreis Rügen, Vorschläge und Maßnahmen unterbreiteten, die bei der Ausarbeitung kreislicher und bezirklicher Konzeptionen für den Aufbau des Fährhafens Saßnitz-Mukran zu berücksichtigen waren und auch berücksichtigt wurden. Es dient der Leistungsentwicklung, fördert eine hohe Effektivität ihrer Arbeit, wenn die dort tätigen Bauarbeiter und die Arbeitskräfte, die den Fährhafen betreiben werden, gut untergebracht, versorgt und betreut werden.

Zunehmend an Bedeutung gewinnt die territoriale Rationalisierung, für deren Planwirksamkeit vor allem die Räte der Städte und Kreise in enger Zusammenarbeit mit den Kombinat, Betrieben, LPG und Einrichtungen die Verantwortung tragen. Ihre Maßnahmen sind dann und dort im Sinne der ökonomischen Strategie der Partei richtig, wenn und wo sie nachweisbar